

Inhalt

Einleitung	7
Erster Teil: »Soziale Privatisierung« –	
»Soziale Marktwirtschaft«, 1949–1965	29
1. Privatisierung als (ordnungs-)politisches Projekt	29
1.1 Ordoliberalismus und »Soziale Marktwirtschaft«	29
1.2 Privatisierungsforderungen – Privatisierungsabsichten	41
2. Die (Teil-)Privatisierung des Volkswagenwerkes	56
2.1 Wirtschaftliche Bedeutung und ungeklärte Rechtsfragen	56
2.2 Der öffentliche Einfluss	60
2.3 Zwischen Ermöglichung von »Wettbewerb« und Eindämmung »wirtschaftlicher Macht«	63
2.4 Die Aktiengesellschaft als künftige Rechtsform	75
2.5 »Soziale Privatisierung« durch Ausgabe von »Volksaktien«	80
3. »Soziale Privatisierung« – »Soziale Marktwirtschaft«	99
Zweiter Teil: Zwischen Verstaatlichung und neuer Privatisierungsdiskussion, 1965–1980	103
1. Von der Privatisierung zur Verstaatlichung	103
2. Das Projekt eines »nationalen Mineralölkonzerns«	114
2.1 Die Mineralölversorgung der Bundesrepublik als politisches (Sicherheits-)Problem	114
2.2 Frühe Überlegungen zur Zusammenführung deutscher Mineralölunternehmen	135
2.3 Das Zusammenschlussvorhaben VEBA-Gelsenberg	147
2.4 Zwischen Wettbewerbstheorie und wirtschaftspolitischer Praxis	153
2.5 Enttäuschte Erwartungen und das Ende des »nationalen Mineralölkonzerns«	174
3. Eine neue Privatisierungsdiskussion	194
Dritter Teil: Die Verheißung der »Entstaatlichung«, 1980–1989	213
1. »Entstaatlichung« als verheißungsvolles politisches Projekt	213
1.1 Zwischen Revitalisierung und Revision	213
1.2 Zwischen Entschlossenheit und Prüfungsbedürftigkeit	238

2. Die »Postreform I«	251
2.1 Kontinuitäten der Reformdiskussion	251
2.2 Vorentscheidungen und Verfahrensdauer	262
2.3 Aufgaben der »Daseinsvorsorge« als Grenze des unvermeidbaren Wettbewerbs	278
2.4 Die Trennung des »Schiedsrichters« vom öffentlichen Unternehmen	292
2.5 Der »erste Schritt«	295
3. Die Verheißung der »Entstaatlichung«	297
 Schluss	303
 Dank	317
Abkürzungen	319
Quellen- und Literaturverzeichnis	321
Register	349